

Austausch zwischen Theorie und Praxis hat sich gelohnt

„Mentoring-to-Teach“: Projekt für Studierenden der Erziehungswissenschaften mit dem Schwerpunkt Außerschulische Bildung – Kooperation mit regionalen Weiterbildungsanbietern

Nach Abschluss des Projekts „Mentoring-to-Teach“, in dem Studierende der Erziehungswissenschaften mit dem Schwerpunkt Außerschulische Bildung praktische Erfahrungen in der Erwachsenen- und Weiterbildung sammeln konnten, haben die Beteiligten ein positives Fazit gezogen. „Die Lernergebnisse bei den Studierenden sind zum Teil beeindruckend“, sagte Prof. Dr. Bernd Käßlinger, Professor für Weiterbildung der Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU), angesichts der aus dem Projekt entstandenen eigenen Seminarkonzepte der Studierenden. Während des Projekts konnten die Studierenden erfahrene Dozentinnen und Dozenten bei der Durchführung von Weiterbildungsveranstaltungen begleiten und unterstützen.

Zu den Kooperationspartnern gehörten unter anderem die Volkshochschulen aus der Umgebung, Unternehmen wie NAOS und Schunk oder Weiterbildungsexpertinnen und -experten von Einrichtungen der JLU. Die Veranstaltungen, die von öffentlich geförderten Weiterbildungen über private bis zu Inhouse-Schulungen reichen, waren dabei so vielseitig wie die Kooperationspartner.

Dabei hat sich gezeigt, dass der Austausch sich für alle Beteiligten lohnt: So profitieren nicht nur die Studierenden von der zusätzlichen Möglichkeit, Praxiserfahrungen zu sammeln. Auch die Mentorinnen und Mentoren der regionalen Weiterbildungslandschaft zeigten ein großes Interesse, an der Ausbildung nachrückender Generationen von Erwachsenenbildnerinnen und -bildnern mitzuwirken und haben zusätzlich einen Eindruck von der Vielfalt und Praxisbezogenheit des Studiengangs gewonnen.

Die Zusammenarbeit endet nicht mit dem Abschluss des Projekts: Weitere Kooperationen über Praktika, Programmweiterentwicklungen bis hin zur möglichen Erprobung studentischer Seminarkonzepte in der Praxis sind angedacht. Der Bereich der Erwachsenen- und Weiterbildung ist ein im Vergleich zur Lehrerbildung wenig bekanntes, aber sehr bedeutsames Arbeitsmarktsegment mit in Deutschland schätzungsweise 1,3 Millionen Beschäftigungsverhältnissen in Lehre, Planung und Beratung. Das Projekt wurde aus Mitteln zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre (QSL-Mittel) finanziert und konzeptionell von Prof. Dr. Regina Egetenmeyer (Universität Würzburg) unterstützt.

Kontakt

Martin Reuter, M.A., Professur für Weiterbildung
Karl-Glöckner-Straße 21B, Raum B 108, 35394 Gießen
Tel: 0641 99-24062
E-Mail: martin.reuter@erziehung.uni-giessen.de

PRESSE-INFO

www.uni-giessen.de

Die 1607 gegründete **Justus-Liebig-Universität Gießen** (JLU) ist eine traditionsreiche Forschungsuniversität, die rund 28.000 Studierende anzieht. Neben einem breiten Lehrangebot – von den klassischen Naturwissenschaften über Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, Gesellschafts- und Erziehungswissenschaften bis hin zu Sprach- und Kulturwissenschaften – bietet sie ein lebenswissenschaftliches Fächerspektrum, das nicht nur in Hessen einmalig ist: Human- und Veterinärmedizin, Agrar-, Umwelt- und Ernährungswissenschaften sowie Lebensmittelchemie. Unter den großen Persönlichkeiten, die an der JLU geforscht und gelehrt haben, befindet sich eine Reihe von Nobelpreisträgern, unter anderem Wilhelm Conrad Röntgen (Nobelpreis für Physik 1901) und Wangari Maathai (Friedensnobelpreis 2004). Seit dem Jahr 2006 wird die Forschung an der JLU kontinuierlich in der Exzellenzinitiative bzw. der Exzellenzstrategie von Bund und Ländern gefördert.